

JUNI 2025



Gemeinde**ER**leben

FRIEDENSKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg



Pfingsten

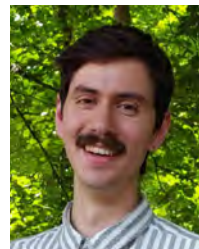
**Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg
(Friedenskirche), Wichernstrasse 32, 21335 Lüneburg**

Unsere Pastoren

Christoph Petersen
Tel. 04131- 7896279
E-Mail: c.petersen@friedenskirche-lueneburg.de



Oskar Schultz
Tel. 0157 - 533 46 700
E-Mail: o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Unsere FSJlerin

Tabita Ottenberg
E-Mail: fsj@friedenskirche-lueneburg.de



Konto der Gemeinde für Spenden und Gemeindebeiträge:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüneburg
IBAN: DE29 2405 0110 0000 00**34 59** BIC: NOLADE21LBG

geliebt PUNKT

Gedanken zum Jahresthema

In den letzten Wochen und Monaten ist mir der Punkt in unserem Jahresthema „geliebt.“ immer wichtiger geworden. Dieser Punkt macht für mich die Bedingungslosigkeit der Liebe Gottes deutlich: Nach dem geliebt kommt kein aber, kein wenn, kein obwohl sondern ein Punkt.

Ich merke, wie gut mir dieser Punkt tut. Denn obwohl die bedingungslose Liebe Gottes schon immer fester und wichtiger Bestandteil meines Glaubens war, füge ich dem geliebt doch immer wieder einen Nachsatz an. Zum Beispiel: Ich bin geliebt, aber ich muss mich dieser Liebe auch würdig erweisen; Ich bin geliebt, wenn ich tue, was Gott möchte; Ich bin geliebt, aber ich muss auch meine Fehler bekennen und so weiter. Das Wenn-dann-Denken oder der Tun-Ergehen-Zusammenhang, die in diesen Sätzen deutlich werden, bestimmen meine Gedanken oft mehr, als die Bedingungslosigkeit der Liebe Gottes. Das ist mir besonders durch den Punkt in unserem Jahresthema (neu) bewusst geworden.

geliebt.



Unsere Gemeinde bietet in der Regel jeden 4. Sonntag im Monat zwei unterschiedliche Gottesdienst an.

Um 10 Uhr den Heimatgeber- und um 17 Uhr den Türöffner-gottesdienst.



Im Türöffnergottesdienst gibt es z.B. eine Spielecke für Kinder im Gottesdienstraum.

Ich übe mich deswegen jetzt darin, diese Sätze umzuformulieren, wenn sie in meinen Kopf kommen: Ich bin von Gott geliebt PUNKT! Ich muss für diese Liebe nichts tun. Ich darf aus dieser Liebe leben. Ich darf mich in diese Liebe einfühlen, einkuscheln und mich ganz von ihr umhüllen lassen. Und ich darf (nicht muss!) diese Liebe an andere Menschen weitergeben.

Für uns als Gemeinde, die wir daran glauben, dass diese Liebe zum Wesen Gottes gehört, wünsche ich mir, dass wir immer noch mehr aus dieser Liebe leben und dass diese Liebe aus uns hinaus zu den Menschen in unserem Umfeld, in unseren Stadtteil und weit darüber hinaus fließt.

Lena Fraszczak

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



DANKE für euren Dienst!

Verabschiedung der Ältestesten und der Gemeindeleitung

Wir haben in zwei verschiedenen Gottesdiensten Menschen aus der Leitung unserer Gemeinde verabschiedet und sie gesegnet. Sie alle haben sich rein gehängt - weil sie Jesus und unsere Gemeinde lieben. Ein großes DANKE geht auch an ihre Partner, für alle Unterstützung, für alles Rücken-frei-halten und manches mit-leiden.

Am 27. April haben wir **Wienke Bredehöft-Stock** (DB-Gottesdienst), **Konny Jeske** (DB-Jüngerschaft) und **Antonia Ahrens** (DB-Junge Gemeinde) aus der **Gemeindeleitung** verabschiedet. Wir sind dankbar für ihre Dienstbereichs-Leitung, der intensiven Begleitung von Mitarbeitenden und dem gemeinsamen inhaltlichen Arbeiten in unseren Sitzungen. Alle drei machen aus, dass sie den Blick unserer GL immer wieder auf den Kernauftrag von Gemeinde lenkten. Antonia erinnerte uns: Die Kinder und Jugendlichen sind nicht unsere Zukunft, sie sind bereits die Gegenwart unserer Gemeinde. Wienke hat uns in unseren Diskussionen immer wieder geerdet. Ihr klares und herzliches "Leute, macht das doch nicht so kompliziert" wird uns fehlen. Konny leitete unsere Aufmerksamkeit zur Quelle unseres Glaubens, das Gebet für die Gemeinde und das gemeinsame Bibellesen.



Zuletzt prägte der Dienst der drei das gemeinsame Ringen um eine neue Gemeindestruktur, die dem Kernauftrag unserer Gemeinde mehr Raum geben soll. Und, nun ist sie da und wird Schritt für Schritt mit Leben gefüllt. Wie gut!

Am 11. Mai haben wir **Karin Gfrörer** und **Lisa Erlandsen** aus dem **Ältestendienst** verabschiedet. Gemeinsam verbindet die beiden schöne, intensive aber auch herausfordernde Jahre in der Leitung unserer Gemeinde. Den Weg zu einer sucher-sensiblen Gemeinde, die Berufung von mehreren Hauptamtlichen, der Personalwechsel in der Hausmeisterei, der Tiefer-Bohren Prozess und die Entwicklung einer neuen Gemeindestruktur sind nur ein paar Schlaglichter ihres Dienstes.

Berufen unter den besonderen Umständen der Pandemie war Lisas Dienst inhaltlich geprägt von ihrer Liebe zu Jesus und ihrem Herzschlag für Jüngerschaft. Die gute Begleitung von Mitarbeitenden, der Salzstreuer und der Fokus auf Evangelisation waren ihr wichtig. Bei all dem ist es ihre Gabe Menschen mit Fröhlichkeit zu begegnen, jeden einzelnen zu sehen und sowohl den Blick fürs Detail zu haben als auch den Überblick zu bewahren.

Karin war insgesamt 10 Jahre in der Gemeindeleitung, sechs davon als Gemeindeleiterin. Karin steht für Treue und Herzlichkeit. Sie hat die Erweiterung unserer Ge-



meinde zu drei Hauptamtlichen, die Einführung eines weiteren Gottesdienstes (Türöffner) und die weitere Öffnung unseres Engagements im Bockelsberg vorangebracht. Viel Zeit und Herzblut hat sie in unseren Kindergarten investiert. Vor allen Dingen hat Karin eine Kultur der Wertschätzung in unserer Gemeinde geprägt. Ihr ging es darum, den einzelnen Menschen zu sehen. Alle sollen erleben, dass sie von Gott geliebt sind. Konkret sichtbar wurde das z.B. in der gemeinsam entwickelten Willkommenskultur.

Christoph Petersen

Wie echt ist mein Glaube?

Gottesdienst-Spezial am 15. Juni

Was ist echter Glaube? Also, was ist ein Glaube ohne Fake und Filter? Gibt es so etwas überhaupt? Wenn es so etwas gibt, kann man das lernen? Herzliche Einladung zu unserem Gottesdienst-Spezial am Sonntag, 15. Juni um 11.00 Uhr in der Friedenskirche.

Parallel bieten wir wie immer für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren Kindergottesdienst in drei Altersgruppen an. Eltern mit Kleinkindern können den Gottesdienst in einem anderen Raum per Bildschirm verfolgen.



Rückblick mit Wow-Effekt

Der Freiraumgottesdienst im April



Was passiert, wenn man Gottesdienst völlig neu denkt? Wenn Begegnung, Austausch und persönliche Erfahrungen ins Zentrum rücken? Beim letzten Freiraumgottesdienst haben wir genau das erlebt – und mehr.

In bewegenden Gesprächsrunden, mit persönlichem Lobpreis aus der Mitte der Gemeinde und offenen Zeugnissen entstand ein Raum, in dem Jung und Alt, Vertraute und Neue, Suchende und Glaubende miteinander ins Gespräch kamen. Kein Frontalformat, kein „nur zuhören“, sondern echtes Miteinander. Das Feedback? Begeisterung pur: „Super mit den Zeugnissen“, „Mitmachlobpreis – einfach mega“, „Bitte mehr davon!“

Was diesen Gottesdienst so besonders gemacht hat:

- **Dialog statt Monolog** – tiefe Gespräche in kleinen Gruppen
- **Gemeinschaft pur** – Gespräche außerhalb der eigenen Bubble
- **Musik, die bewegt** – Lobpreis aus der Gemeinde für die Gemeinde
- **Einfach echt** – Glaube zum Anfassen, geteilt im Vertrauen

Ein ehrlicher Blick gehört aber auch dazu: Als Gottesdienstleiterin hat mich in der Vorbereitung keiner von sich aus angesprochen an dem neuen Format mitzuwirken – proaktives Melden aus der Gemeinde blieb leider weitgehend aus. Dabei lebt gerade ein Format wie der Freiraumgottesdienst von Partizipation und gemeinsamem Gestalten.

Das darf und soll sich beim nächsten Mal gern ändern!

- Jede helfende Hand, jede kreative Idee, jede übernommene Aufgabe macht den Unterschied – und stärkt unser Miteinander als Gemeinde.

Du willst das nächste Mal dabei sein – nicht nur als Gast, sondern als Teil davon?

- Dann sei herzlich eingeladen, dich einzubringen! Der Freiraumgottesdienst ist mehr als ein Event – er ist ein Erlebnis, das wir gemeinsam gestalten. Wenn's mal wieder so weit ist, sei unbedingt dabei!

Herzliche Grüße,

Sylvie

Wortschatz & Seelenfutter

Fortsetzung der 1. Staffel der Bibelabende mit Christoph Weichert

Herzliche Einladung zum dritten und vierten Abend „Wortschatz & Seelenfutter“ zu den Themen Israel & Palästina und Prophetie & Bibel. Wie immer nähern wir uns den Themen aus biblischer Sicht.

Montag, 02. Juni, 19.30 Uhr Thema: „Israel & Palästina“
Montag, 16. Juni, 19.30 Uhr Thema: „Prophetie & Bibel“

Es wird einen Einstieg ins Thema anhand zentraler biblischer Texte geben. Danach wollen wir gemeinsam über ihre Bedeutung für uns nachdenken, uns austauschen und Antworten aus den Schätzen von Gottes Wort gewinnen. Wir wollen uns herausfordern lassen Antworten aus Gottes Schatzkammer zu heben und biblische Orientierung zu verstehen.

Also, herzliche Einladung!

Christoph Weichert



Christoph Weichert
Pastor i.R.

Pfingstmontag

Ökumene im Kurpark



Alle Jahre wieder treffen sich Pfingstmontag (09. Juni) Christen verschiedener Konfessionen im Kurpark, um ihre Verbundenheit in einem ökumenischen Gottesdienst zum Ausdruck zu bringen. Die Musik übernimmt der Posaunenchor des Kirchenkreises Lüneburg zusammen mit dem Ukrainischen Doppelquartett "Synkopa". Die Predigerin, Dr. Stephanie van der Loo, ist Referentin für Ökumene im Bistum Osnabrück. Sie hat zu den Themen Ökumenik und Friedensforschung an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster gearbeitet.

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Den Gottesdienst gestalten Menschen aus verschiedenen Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Es wird einen integrierten Kindergottesdienst geben. Hoffentlich ist im Anschluss Zeit, sich bei schönem Wetter zu begegnen.

Erstes Trimestertreffen

im Rahmen der neuen Gemeindestruktur

Unser neue Gemeindestruktur füllt sich langsam immer mehr mit Leben. Am 05. Juni findet zum ersten Mal das Trimestertreffen statt. Das bedeutet, dass die Gemeindeleitung und die Leitungen der verschiedenen Bereiche und Ausschüsse zu einem Austausch zusammenkommen. Neben dem „operativen Geschäft“ ist es uns wichtig, dass wir gemeinsam als Leitende vor Gott kommen, uns von ihm inspirieren lassen und von ihm uns für den Dienst in der Gemeinde stärken lassen.

Christoph Petersen

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

GemeindeBibelUnterricht

Erst im Kloster, dann im Gottesdienst

Mitte Mai war unser Gemeindebibelunterricht (GBU) auf Freizeit im Gethsemanekloster in Riechenberg bei Goslar. Die Zeit war gefüllt mit Werwolf spielen, Stundengebet, Geländespiel, Segnungsabend und Bibelunterricht. Während des Wochenendes wurde sich auch schon fleißig Gedanken gemacht, worum es beim Abschlussgottesdienst gehen soll. Dabei ist sogar schon ein Thema rausgekommen: "Gesegnet, um eine Segen zu sein - mit Gott in die Zukunft".



Und damit eine herzliche Einladung zum GBU Abschlussgottesdienst am 22. Juni um 10 Uhr. Der Gottesdienst wird vom GBU selbst gestaltet und geplant. Ein Highlight wird wieder die Segnung von denen sein, die jetzt zwei Jahre GBU hinter sich haben und verabschiedet werden.

Das sind dieses Mal:
Benjamin Csuraji, Christian Csuraji,
Julius Duffner, Janusz Endsinn,
Anabell Gerth, Justus Martin,
Siri Jargstorff

Wir freuen uns auf den Sonntag mit euch. Euer GBU!



Kalenderblatt Juni 2025

01.06. 10 Uhr Gottesdienst	<i>Gottes Reich entdecken</i> Predigt: Ruth & Thomas Greiner (EFG Neu-Ulm) Leitung: Oskar Schultz Gemeinsamer Livestream des Bundesgottesdienstes
02.06. 19.30 Uhr	Wortschatz & Seelenfutter: „Israel & Palästina“
04.06. 19 Uhr	Taufkurs
05.06. 19 Uhr	Trimester- Gemeindeleitungstreffen
08.06. 10 Uhr Gottesdienst Pfingsten	<i>Durchatmen – Gottes Geist ist da</i> Predigt: Christoph Petersen Leitung: Thomas Struck
09.06. 11 Uhr Pfingstmontag	Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Kurpark
10.06. 19.30 Uhr	Von Jesus reden
12.06. 19.30 Uhr	Sitzung der Gemeindeleitung
15.06. 11 Uhr Gottesdienst Spezial	<i>Wie echt ist mein Glaube?</i> Predigt: Christoph Petersen Leitung: Astrid Csuraij
16.06. 19.30 Uhr	Wortschatz & Seelenfutter: „Prophetie & Bibel“
22.06. 10 Uhr	<i>Gesegnet um ein Segen zu sein – Mit Gott in die Zukunft</i> Predigt: Oskar Schultz Leitung: Team GBU GBU-Abschlussgottesdienst
26.06. 19.30 Uhr	Sitzung der Gemeindeleitung
26.06. - 05.07.	Sommer-Woko der Jungen Gemeinde
27.06. 15.30 Uhr	UHUs
29.06. 10 Uhr Heimatgeber- gottesdienst	<i>Familien-Gottesdienst</i> Predigt: Oskar Schultz Leitung: Familiengottesdienst-Team
17 Uhr Türöffner- Gottesdienst	<i>FOLLOWER - wem folgen wir</i> Predigt: Robin Zabel (GJW Norddeutschland) Leitung: Christoph Petersen

Pfingst- montag

Ökumenischer
Gottesdienst
im Kurpark

mit integriertem
Kindergottesdienst



PFINGSTMONTAG 9. JUNI 2025 UM 11.00 UHR

Predigt: Dr. Stephanie van der Loo

Musik: Posaunenchor und Ukrainischer Chor "Synkopa"

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Lüneburg

www.kirchen-lueneburg.de

30 Jahre Beratungsstelle

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden

Mehr Infos zum Jubiläum und den Angeboten der EFB findet ihr hier:



Herzlichen Glückwunsch! Die Evangelisch-Freikirchliche Beratungsstelle wird 30 Jahre alt. Als Gemeinde haben wir die Gründung damals mit unterstützt und sind bis heute ein wichtiger Partner dieser so wichtigen Arbeit. Die Beratungsstelle bietet vertrauliche, glaubens- und religionssensible Beratung und Unterstützung bei psychischen Belastungen, bei Stress in der Partnerschaft, Familie oder im Beruf an.

Innerhalb von 20 Jahren wuchs der Umfang von 450 auf bis zu 2700 geleisteter Beratungsstunden pro Jahr an. Die EFB begann mit 2 Teilzeitmitarbeitern und 4 Honorarmitarbeitern. Heute hat die EFB 3 Teilzeitmitarbeiter, 17 Honorarmitarbeiter und bis zu 5 Berater in Ausbildung, sowie zahlreiche Ehrenamtliche.

Pastorin Petra Reinicke haben wir als Jubiläumsbotschafterin am 06. Juli als Predigerin im Gottesdienst.

Unser
Jubiläumsjahr

18. Juni
2025
18 Uhr



Zuhause in der Bibel

Ein Bibelvers, der mir nachgeht - Das Vaterunser (Matthäus 6, 5-15)

Ich lese in meiner Bibellese die Psalmen begleitend durch das ganze Jahr. Immer wieder sitze ich staunend davor, wie sehr diese Lob- und auch Klagelieder in meinen Alltag passen.



An dieser Stelle erzählen Menschen aus unserer Gemeinde, was sie mit der Bibel erleben. Kurz und knapp berichten sie, wie sie durch Gottes Wort getröstet, ermutigt, ermahnt, gestärkt, erleichtert, getragen oder oder... geworden sind.

Christoph Petersen

Vielleicht steckst du gerade in einer Situation, in der Psalm 44 auch dein Gebet ist, wo du dich fühlst, wie der Psalmist schreibt? "Weil wir zu dir gehören, sind wir täglich in Todesgefahr. Wir werden angesehen wie Schafe, die zum Schlachten bestimmt sind. Wach auf Herr! Warum schläfst du? Wach endlich auf, Verstoß uns nicht für immer! (...)" Ps 44,22-23

Ja, mir spricht der Psalm aus dem Herzen. Besonders wenn ich in Situationen stecke, wo es mir gefühlt den Boden unter den Füßen wegriß. Der Psalm schließt mit Vers 27: erhebe dich und eile uns zur Hilfe, Erlöse uns aus all unserer Not um deiner Güte Willen. Wow, was für ein Abschluss des Psalms. Ich kann es nachfühlen, fühle mich getragen und ich darf wissen, dass in all dem Chaos des Alltags Gott mein Begleiter ist, ich ihm mein Leid klagen und um Hilfe bitten darf. Jederzeit. Liebevoll sieht er mich an und er erinnert mich daran, wie unendlich gütig er ist.

Laszlo Eber



Die Pfadfinder

Interview mit Niklas Fraszczak, Leiter unserer Pfadfinder



Seit wann bist Du bei den Pfadfindern und ab wann hast Du die Leitung der Pfadfinder übernommen?

Ich habe selber als Jugendlicher im Jahr 2009 als Gründungsmitglied bei den Pfadfindern begonnen und habe die Leitung im Jahr 2020 übernommen .

Jeden Freitag nehmen an den Gruppen teil: bei den Bibern (5-7 Jahre) 12-15 TN , Wölflingen (8-11 Jahre) 25+ TN, bei den Jungpfadfinder:innen (11-14 Jahre) rd. 10 Teens und zwei Pfadfindergruppen (ab 14 Jahre) – also in Summe 5 Gruppen mit 40-50 Kinder/Teens/Jugendliche wow – das ist viel.

Was motiviert Dich für diese große und wichtige Aufgabe?

Zu erleben wie junge Menschen wachsen, zu Persönlichkeiten werden, Dinge aufnehmen wie Prägungen, im Glauben wachsen und später selber Verantwortung z.B. als Gruppenleiter zu übernehmen

Was waren Höhepunkte ?

Sehr viele Zeltlager, die ich seit 2012 mit und später selbstständig organisiert habe. Und wie schon vorhin erwähnt zu sehen, dass aus Kindern Jugendliche und junge Erwachsene werden, die selber Verantwortung übernehmen.

Gab es auch Tiefpunkte?

Vielen aus unserer Gemeinde freuen sich über unsere Pfadfinderarbeit und wir sind dankbar über gute Räume und auch finanzielle Mittel. Als wir im letzten September unser Jubiläum „15 Jahre Pfadfinder in der Friedenskirche“ gefeiert haben, hätte ich mich über mehr Interesse, Teilnahmen, Unterstützung gefreut – das muss ich zugeben.

Was ist dein Wunsch?

Durch Veränderungen bei den Mitarbeitern (altersbedingt aufhören, zum Studium gehen) benötigen wir dringend 2-3 Mitarbeitende für das Grundschulalter und einen Mann für die Arbeit mit männlichen Teens.

Was muss man/frau mitbringen?

Diese Mitarbeitenden sollten Lust haben mit Kids im Grundschulalter zu spielen (auch mal zu Toben), singen, Basteln und die Bibel durch Geschichten und Andachten zu entdecken. Da wir viel draußen sind, ist es förderlich wenn die Menschen davon nicht abgeneigt sind auch mal bei etwas Regen und Kälte draußen zu sein. Um die Aufsichtspflicht und sichere Gemeindestandards zu wahren, sollten sie über 18 Jahre alt sein. Sie müssen durch ihre Mitarbeit nicht Mitglied bei den Pfadfindern sein und müssen auch kein Versprechen ablegen, das sind freiwillige Sachen.

Muss man/frau sich gleich verpflichten?

Nein, natürlich nicht. Jedes Kind, was zu uns kommt, darf drei mal schnuppern, genauso gilt das für Mitarbeitende, sie dürfen sich das anschauen und einfach mal dabei sein.

Welchen Zeitaufwand muss ich einkalkulieren, viele von uns sind beschäftigt, arbeiten?

Der zeitliche Aufwand ist z.B. bei der Wölflingsmitarbeitende ist derzeit jeden Freitag, außer in den niedersächsischen Ferien, von 16:20 bis 18:10, Gruppenstunde 16:30-18.00 Uhr, + 3-4 Mitarbeitertreffen im Jahr.

Was ist, wenn Du/wir keine neuen Mitarbeiter finden und gewinnen kannst?

Dann können wir die Gruppen so nicht mehr aufrechterhalten und wir müssten leider eine Warteliste zu Aufnahme neuer Kinder erstellen, was natürlich überhaupt nicht in unserem Interesse ist und ein schlechtes Zeichen wäre.

Niklas, vielen Dank für Dein Engagement & Gott segne Dich & Deine Familie

Das Interview führte Knuth Bauer

Bericht aus unserem Kindergarten

über das jährliche Regionaltreffen der evangelisch-freikirchlichen Kitas

Im März hat das jährliche Regionaltreffen der evangelisch-freikirchlichen Kitas Nord in Hannover stattgefunden.

In diesem Jahr ging es inhaltlich um das Thema „Kinder emphatisch begleiten und fürsorglich anführen“. Basis hierfür war die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall B. Rosenberg, die in Kitas und Schulen auch als "Giraffensprache" bekannt ist.

Da wir in unserem Kita-Alltag auch immer wieder die GFK nutzen, möchte ich sie an dieser Stelle kurz vorstellen, da sie für jede Art der Kommunikation sehr hilfreich ist.

In unserem Kindergartenalltag hilft sie Konflikte konstruktiv zu lösen und Beziehungen zu stärken.

Sie basiert auf vier Schritten: Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte. So lernen Kinder und Erwachsene, ihre Gefühle und Bedürfnisse zu benennen und auf respektvolle Weise zu kommunizieren. Voraussetzung ist ein aktives und emphatisches Zuhören und eine zugewandte Haltung auf Augenhöhe.

Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation:

1. Beobachtung:

Hier geht es darum, sachlich festzustellen, was passiert ist, ohne zu beurteilen oder zu interpretieren. So als würde man z.B. durch eine Kamera hindurchschauen. Zum Beispiel: "Ich sehe, dass ein Kind ein Auto geworfen hat."

2. Gefühl:

Als zweites werden die eigenen Gefühle benannt, ohne den anderen für das eigene Gefühl verantwortlich zu machen. Zum Beispiel: "Ich fühle mich traurig, wenn ein Auto kaputt geht."

Da Kita-Kinder noch nicht immer ihre Gefühle gut benennen können, kann es auch hilfreich sein, die Gefühle der Kinder zu spiegeln: „Kann es sein, dass du gerade richtig wütend bist?“. Wichtig ist hierbei, dass jedes Gefühl (also auch Wut und Trauer) ok und richtig sind und durchlebt werden.

3. Bedürfnis:

Hinter den Gefühlen stecken Bedürfnisse. Unsere Aufgabe als Erzieher ist es diese Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen.

Zum Beispiel das eigene Bedürfnis: "Mir ist wichtig, dass unsere Spielsachen heil bleiben und das Niemand sich weh tut."

Oder des betroffenen Kindes „brauchst du gerade einen Moment Ruhe, sollen wir dich alleine lassen?“

4. Bitte:

Am Schluss wird eine konkrete und respektvolle Bitte formuliert, die der andere freiwillig annehmen oder ablehnen kann.

Zum Beispiel: "Kannst du mit dem Auto auf dem Autoteppich fahren?"

Warum ist Gewaltfreie Kommunikation im Kindergarten wichtig?

- Förderung von Empathie und Verständnis:
- Kinder und Erwachsene lernen, sich in andere hineinzu fühlen und die Perspektive des anderen zu verstehen.
- Konfliktlösung:
- Anstatt das Konflikte eskalieren, können sie konstruktiv gelöst werden. Es gibt keine Verlierer.
- Verbesserung der Kommunikation:
- Sowohl Kinder als auch Erwachsene lernen Ich-Botschaften zu verwenden und lernen ihre Gefühle und Bedürfnisse respektvoll und klar zu äußern, was die Kommunikation im Kindergarten verbessert.
- Stärkung der Beziehung: Eine wertschätzende und positive Atmosphäre wird in unserer Kita gefördert, in der sich alle wohlfühlen und miteinander in Kontakt treten können. (Schatzsuche statt Fehlersuche)

Sarah Bohle-Höfer

Aus dem Bund unserer Gemeinden

Nachrichten und Termine



Seminar „Achtung Hochspannung“ vom 20. - 21. Juni in Elstal

Leiten in spannungsreichen Zeiten ist eine Herausforderung – unterschiedliche Meinungen, Frömmigkeitsstile und Erwartungen fordern Orientierung und Klarheit. Wie könnt Ihr in Leitungsverantwortung Haltung zeigen, ohne andere zu verlieren? Wie entsteht aus Spannung ein gemeinsamer Weg? Beim Seminar in Elstal geht es genau darum. Mit viel Praxisnähe und Raum für Austausch begleiten Birte McCloy und Stefan ter Haseborg Euch durch zwei intensive Tage voller Impulse für gutes und kluges Leiten in herausfordernden Zeiten. Meldet Euch am besten gleich bei der Akademie Elstal an und informiert gerne auch andere über diesen Termin. Anmeldung unter: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/termine/>



Schnupperstudium vom 23.- 25. Juni an der Theologischen Hochschule in Elstal

Vom 23. bis 25. Juni können alle Studieninteressierten Lehrveranstaltungen besuchen, die Studierenden und Dozierenden kennenlernen und am Campusleben teilhaben. Wer ein Herz für Gemeinde, Mission und Diakonie hat sowie Lust, die Bibel besser zu verstehen und über theologische Fragen zu diskutieren, ist beim Schnupperstudium genau richtig. Für alle Interessierten, die im Juni keine Zeit haben, bietet die Theologische Hochschule auch individuelle Schnuppertage und Online-Beratungsgespräche an. Mehr unter: <https://www.th-elstal.de/studieren/schnuppern/>

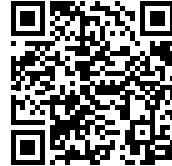
Theologische Bildung fördern

Theologische Ausbildung und Forschung global vernetzt stärken, um gemeinsam den Auftrag Christi in dieser Welt umzusetzen: Mit diesem Ziel haben sich zwei freikirchliche Hochschulen aus Deutschland und eine theologische Hochschule aus Australien zu einer in dieser Form bisher einzigartigen trilateralen Partnerschaft zusammengetan.

Das Whitley College in Melbourne, die Theologische Hochschule Elstal und die Theologische Hochschule Ewersbach wollen für Studierende und Dozierende Austauschmöglichkeiten im jeweils anderen Land schaffen. Auch die Betreuung von Doktorarbeiten ist geplant.

Podcast von Jens Spangenberg

Der neue Podcast von BEFG-Pastor Jens Stangenberg trägt den Titel „Schalomräume aufspannen – Wie sich das Friedensreich im Mitten-unter und im Dazwischen ereignet“. Er greift mit anderen Worten das BEFG-Jahresthema „Dein Reich komme! gerecht anders leben“ auf. Es geht darum, was unter dem „Reich Gottes“ verstanden wird, das Jesus als „nahe herbeigekommen“ verkündigt hat. Mit dem Begriff „Schalomräume“ verbindet sich der Versuch, die Kernbotschaft von Jesus in neuen Bildern zu veranschaulichen. Zielpunkt ist, ein Gespür für das Energiefeld von Schalomräumen zu bekommen und zu lernen, wie sich diese initiieren und schützen lassen. <https://jensstangenberg.de/podcast/schalomraeume-aufspannen/>



„Es_reicht“

Neue Materialien von Micha Deutschland

Micha Deutschland will Gemeinden und Kleingruppen inspirieren, informieren und befähigen, aktiv für globale Gerechtigkeit einzutreten. Ab sofort sind die brandneue Es_reicht.-Broschüre und Material zum Es_reicht.-Aktionsmonat auf der neuen Webseite von Micha Deutschland verfügbar. Beide Materialien sind kostenlos. Die Broschüre zum Aktionsmonat enthält zum Beispiel vier interaktive, 15-minütige Impulse, mit denen die Frage nach dem „Genug“ in Gottesdienste oder Kleingruppen gebracht werden kann. <https://micha-deutschland.de/materialien/>



Willow Creek Leitungskongress vom 12. - 14. 2. 2026

Der Leitungskongress findet vom 12. bis 14. Februar in der Westfalenhalle in Dortmund statt. „Rooted – Gute Leitung braucht starke Wurzeln“ ist das Thema. Der Kongress richtet sich an alle, die ihren Glauben neu beleben, ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und die Zukunft der

Kirche mitgestalten möchten. Durch innovative Ideen, erprobte Modelle, bereichernden Austausch, geistliche Neuausrichtung und herausragende Speaker aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur sowie aus Kirchen jenseits konfessioneller Grenzen. Der Frühbucherrabatt endet am 30. Juni. Mehr unter: <https://www.willowcreek.de/lk26/>

Nachdenkenswert

“Schlagt das Evangelium auf, und zwar das, das ihr bei euch tragt ... Denkt daran, immer ein kleines Evangelium bei euch zu tragen, in der Jackentasche, in der Handtasche, immer.”

Papst Franziskus

Gebetsanliegen

Wir danken Gott

- für ein vielfältiges GBU-Wochenende im Gethsemanekloster, bei dem alle Teens was mitnehmen konnten und die Gruppe zusammengewachsen ist
- - für eine wunderbare Gemeindefreizeit mit 170 Leuten mit Tiefgang, Gemeinschaft, Spaß und Aufbruch
- für starke Predigten von vielen verschiedenen Menschen in der Predigtreihe “Die drei ?” zu den Gleichnissen
- für Menschen, die sich in unserer neuen Struktur auf neue Aufgaben und Positionen einlassen und ihre Gaben einbringen

Wir bitten Gott

- für einen guten Austausch, eine klare geistliche Ausrichtung und effektives Miteinander beim ersten Trimestertreffen der GL und Bereichsleitungen
- um ein Zeichen der Einheit und der Ermutigung, das ausgeht, vom ökumenischen Pfingstgottesdienst im Kurpark.
- für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der wachsenden Gruppen des Kindergottesdienstes
- für eine zukunftsweisende Bundesratstagung in Kassel



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

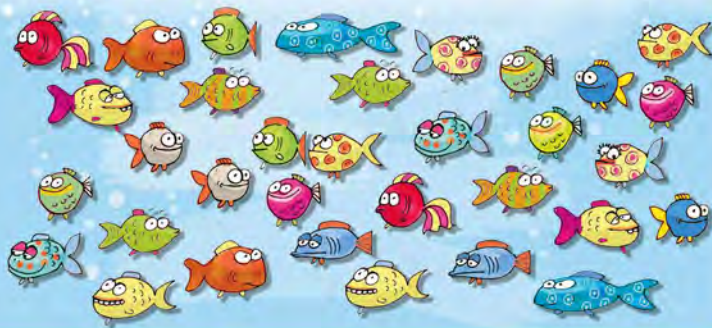
Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farnefrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Der grellgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwanzes



Gesprächsräume

**zuhören
ermutigen
begleiten
segnen**

Die Gesprächsräume sind das Seelsorge- und Beratungsangebot der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Für Terminabsprachen bitte an
gespraechsraeume@friedenskirche-lueneburg.de
schreiben.



Die Kummer-Nummer

Ein Seelsorgeangebot in Kooperation mit unseren Gesprächsräumen



Ernst Fischer

Ein seelsorgliches Angebot in unserer Gemeinde bietet Ernst Fischer an:

Telefonische psychologische Entlastungsgespräche und Beratung, auf Wunsch anonym (keiner muss seinen Namen nennen). Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht

Termin nach Vereinbarung unter Telefon 0172 1506381 und zusätzlich immer mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Ernst Fischer ist im Freundeskreis unserer Gemeinde.

Die Woche in der Friedenskirche

sonntags

16.30 Sunday-Club Treffen der Jungen Erwachsenen
(jeden 1. Sonntag im Monat)

montags

16.30-18.30 Gebet für die Gemeinde (im Segnungsraum)
17.00-18.30 Alphateam in der JVA Lüneburg

dienstags

19.00 Jugendgruppe

mittwochs

15.30-17.00 Bollerwagen auf dem Penny-Spielplatz

donnerstags

15.00-18.00 Stricktreff im EG (E1)

freitags

v09:30 -11:00 Eltern-Kind-Treff "Flohzirkus" im Erdgeschoss (E2 & E3)
15.30 UHUs (Unterhundertjährige)
(in der Regel am letzten Freitag i. Monat, siehe Terminseite)
16.30-18.00 Pfadfinder „Biber“ (5-7 J.) und „Wölflinge“ (8-10 J.)
(Kellerräume)
18.00-20.00 Jungpfadfinder u. Pfadfindersippen (ab 11 J.) (Kellerräume)
20.00-22.00 Kellertreff der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Aktuelle Informationen zu Gruppentreffen und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage bzw. im Newsletter, den man über unsere Homepage beziehen kann, veröffentlicht.

Impressum

Redaktion: ViSdP Michael Krämer-Gfrörer, E-Mail:
gemeindebrief@friedenskirche-lueneburg.de

S.3: T Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei, S.17: Foto: epd bild/Jens Schulze
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss: 13. Juni

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 29. Juni

A close-up photograph of a woman's face, tilted back with her eyes closed and a pained or determined expression. She is biting down on a large, circular gold medal. The medal features a relief of a winged figure, possibly an angel or a personification of peace, standing on a globe. A hand is visible on the left, holding the medal steady. The background is a soft-focus outdoor scene with green foliage and a clear sky.

Ist mein Glaube echt?

GOTTESDIENST SPEZIAL
IN DER FRIEDENSKIRCHE
15. JUNI 2025, 11 UHR

